

# *volkskunde/ kulturanthropologie seminar-info*

**Sommersemester  
2018**

Universität Hamburg  
Fakultät für Geisteswissenschaften  
Fachbereich Kulturwissenschaften

Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie  
Edmund-Siemers-Allee 1 (West)  
D-20146 Hamburg

Fon 040 42838-4974  
Fax 040 42838-6346  
E-Mail [geschaeftszimmer.ifvk@uni-hamburg.de](mailto:geschaeftszimmer.ifvk@uni-hamburg.de)

Homepage <http://www.kultur.uni-hamburg.de/volkskunde>

## Das Seminar-Info

### Inhalt

Das Seminar-Info (kommentiertes Vorlesungsverzeichnis – kvv) bietet einen aktuellen Überblick über das Lehrangebot des Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie sowie alle wichtigen Informationen und Termine für das aktuelle Semester.

### Seminarbeginn und weitere Termine

01.04.2018	Beginn des Sommersemesters 2018
03.04.2018	Erster Vorlesungstag des Semesters
20.05.2018-27.05.2018	Pfingstferien
16.07.2018	Letzter Vorlesungstag des Semesters
30.09.2018	Ende des Sommersemesters 2018

### Studienplan

Die Studienordnungen, die Studien- und Modulhandbücher sind auf der Homepage des Instituts <http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/de/vk/> erhältlich. Sie geben Auskunft über die Leistungsanforderungen des Haupt- und Nebenfachstudiums Volkskunde/Kulturanthropologie (BA) und des Masterstudiums.

### Aktuelle Informationen

- Alle wichtigen Informationen und Hinweise zum Lehrprogramm und Institutsbetrieb können aus der Homepage entnommen werden unter <http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/de/vk/>
- Weiterhin informiert die Pinnwand direkt neben dem großen Seminarraum (Raum 220) über die wichtigen Informationen und Hinweise.
- Individuelle Informationen zu den Lehrenden finden sich an deren Pinnwänden neben deren Türen oder auf der Homepage unter <http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/de/vk/personen.html>.

### Homepage des Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie

Die Homepage des Instituts <http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/de/vk/> bündelt eine Fülle von Informationen über die Hamburger Volkskunde/Kulturanthropologie, Institutsaktivitäten, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Hinweise auf Studienangelegenheiten, die Bibliothek und das Geschäftszimmer, das Lehrangebot, Studienpläne und Prüfungsordnungen sowie Links zu kulturwissenschaftlich interessanten Internet-Adressen.

### Fachschaftsrat Volkskunde/Kulturanthropologie

Der Fachschaftsrat (fsr) ist – gemeinsam mit den anderen Fachschaftsräten des Departments Kulturwissenschaften – im Foyer des ESA 1 (West) zu finden; und zwar im Foyer gegenüber dem Café Del'Arte. Den fsr erreicht man über das fsr-Postfach im Geschäftszimmer.

### Hamburger Journal für Kulturanthropologie

„Hamburger Journal für Kulturanthropologie“ (hjk) heißt die Zeitschrift des Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie. Das hjk bietet Institutsangehörigen und Studierenden die Chance, Beiträge, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen verfasst wurden, zu publizieren. Ferner besteht die Möglichkeit, im Redaktionsteam mitzuwirken. Interessierte wenden sich bitte an [hjk@uni-hamburg.de](mailto:hjk@uni-hamburg.de) oder an Anna Stoffregen, Fon 42838-8256.

### Jobs im Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie

Im Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie sind stets diverse Studierende beschäftigt – als TutorInnen, in der Bibliothek oder zur Unterstützung des Lehrkörpers (Hiwi). Der Stundenlohn beträgt – wie an der gesamten Universität – 9,90 Euro/Std. Wer Näheres erfahren möchte oder mittelfristig an einer Mitarbeit am Institut interessiert ist, wende sich bitte an das Geschäftszimmer bzw. die Jobrubrik auf der Homepage.

### [kv] kulturwissenschaftlich-volkskundliches Forum und Mailingliste

Das Institut für Populäre Kulturen der Universität Zürich betreut das Diskussionsforum und die Mailingliste für alle volkskundlich Interessierten im deutschsprachigen Raum. Wer sich in die Mailingliste einschreibt, wird regelmäßig über Vorträge und Kongresse, Stellenausschreibungen und dergleichen mehr informiert. Nähere Informationen und Anmeldemöglichkeit unter <http://www.d-g-v.org/onlinedienste/kv-mailingliste>.

**Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner**

**Geschäftszimmer**

- Olga Hinrichs  
Fon 040 42838-4974  
Fax 040 42838-6346  
E-Mail [geschaeftszimmer.ifvk@uni-hamburg.de](mailto:geschaeftszimmer.ifvk@uni-hamburg.de)

Öffnungszeiten siehe Homepage und/oder Aushang an Raum 216

**Professorinnen und Professoren**

- Prof. Dr. Gertraud Koch  
Fon 040 42838-2014  
E-Mail [gertraud.koch@uni-hamburg.de](mailto:gertraud.koch@uni-hamburg.de)
- Prof. Dr. Sabine Kienitz  
Fon 040 42838-7053  
E-Mail [sabine.kienitz@uni-hamburg.de](mailto:sabine.kienitz@uni-hamburg.de)
- Prof. Dr. Kerstin Poehls (Juniorprofessorin)  
Fon 040 42838-9541  
E-Mail [kerstin.poehls@uni-hamburg.de](mailto:kerstin.poehls@uni-hamburg.de)

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:  
Siehe Aushang an Raum 213

Sonst:  
Siehe Aushang an Raum 213

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:  
Siehe Aushang an Raum 214

Sonst:  
Siehe Aushang an Raum 214

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:  
Siehe Aushang an Raum 215

Sonst:  
Siehe Aushang an Raum 215

**Wiss. Mitarbeiter, PD, Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte**

- Dr. Christine Bischoff
- Dr. Matthias Dreyer
- Dennis Eckhardt M.A.
- Prof. Dr. Norbert Fischer
- Lara Hansen M.A.
- Anna Maria Henke M.A.
- Samantha Lutz M.A.
- Marie Rodewald M.A.
- Dr. Antje Schmidt
- Dr. Anna Stoffregen
- Teresa Stumpf M.A.
- Sebastian Topp M.A.
- Lorenz Widmaier M.A.
- Prof. Dr. Rolf Wiese
- Christos Zisis M.A.

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:

Sprechzeiten und Kontaktmöglichkeiten der nebenstehenden Personen werden zu Veranstaltungsbeginn im Seminar bekannt gegeben.

**Studienberatung**

- Dr. Anna Stoffregen  
Fon 40 42838-8256  
Email [anna.stoffregen@uni-hamburg.de](mailto:anna.stoffregen@uni-hamburg.de)
- Lara Hansen M.A.  
Fon 040 42838-4681  
Email [lara.hansen@uni-hamburg.de](mailto:lara.hansen@uni-hamburg.de)

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:  
Uhr

Sonst: Siehe Aushang an Raum 212

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:  
Uhr

Sonst: Siehe Aushang an Raum 211

**Studienbüro**

- Studienkoordinator: Herr Dr. Ozanan Rocha  
Fon 040 42838-4284  
Email [ozanan.rocha@verw.uni-hamburg.de](mailto:ozanan.rocha@verw.uni-hamburg.de)  
Vertretung: Frau Tanja Maquet  
Fon 040 42838-9136  
Email [tanja.maquet@verw.uni-hamburg.de](mailto:tanja.maquet@verw.uni-hamburg.de)
- Prüfungsabteilung: Frau Heike Schmäuser  
Fon 040 42838-4564  
Email [kultur-pruefungsamt@verw.uni-hamburg.de](mailto:kultur-pruefungsamt@verw.uni-hamburg.de)  
Vertretung: Frau Sue Ling Höffken  
Fon 040 42838-9571  
Email [kultur-pruefungsamt@verw.uni-hamburg.de](mailto:kultur-pruefungsamt@verw.uni-hamburg.de)

Erreichbarkeit und Öffnungszeiten

Siehe Homepage

<https://www.fbkultur.uni-hamburg.de/studium.html>

**Fachbereichsbibliothek**

- Elisabeth Quenstedt
- Veronika Steffens (studentische Mitarbeiterin)  
Fon 040 42838-2402  
E-Mail [volkskunde.bibliothek@uni-hamburg.de](mailto:volkskunde.bibliothek@uni-hamburg.de)

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit:

Siehe Homepage

Sonst:

Siehe Homepage

**Fachschaftsrat (fsr)**

[fsr.kulturanthropologie.uhh@gmail.com](mailto:fsr.kulturanthropologie.uhh@gmail.com)

Erdgeschoss ESA 1 (West), gegenüber dem Cafe Del'Arte, Post auch über das FSR-Fach im Geschäftszimmer)

\* Unter Vorbehalt

**I. BACHELOR**

**I.1. Proseminare**

LV-Nr.	56-101			
LV-Art/Titel	<b>Proseminar Gruppe I: Kulturtheorien</b> <i>Culture: Concepts and Theories I</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, R 220, Do 12-14			
Dozent/in	Lara Hansen			
Weitere Informationen	jährlich - nur im SoSe			
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein Gasthörer: nein; Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-101 (5 LP)	<b>BA HF:</b> VKKA (fsb13-14)-M1			
56-101 (7 LP)	<b>BA NF:</b> VKKA (fsb13-14)-NF-M1			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Mit Tutorium 56-101 TUT I oder 56-102 TUT II für HF und NF			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Das Proseminar führt in unterschiedliche kulturtheoretische Positionen ein und macht mit Begriffen und Konzepten vertraut, die für die Fragestellungen und Herangehensweisen im Fach Volkskunde/Kulturanthropologie zentral sind. Dabei werden – entsprechend dem Fachverständnis einer empirisch arbeitenden Kulturwissenschaft – die unterschiedlichen Ansätze nicht in abstrakter Form, sondern in Verbindung mit konkreten Fragestellungen und Forschungsarbeiten betrachtet und diskutiert. Leistungsanforderungen: Regelmäßige aktive Anwesenheit, vor- und nachbereitende Lektüre, Vorbereitung und Mitgestaltung der Seminarsitzungen, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Anfertigung von Arbeitspapieren/Beiträgen.</p> <p>Die Termine für das Tutorium werden in der ersten Sitzung festgelegt.</p>			
<b>Literatur</b>	<p>In der Fachbereichsbibliothek wird ein Seminarapparat eingerichtet. Eine ausführliche Besprechung der für das Seminar relevanten Literatur findet in der ersten Seminarsitzung statt. Zum Einlesen und als erste Orientierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. München 2006 (Kap. Begriffe und Theorien).</li> <li>- Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias/ Niekisch, Sibylle (Hg.): Culture Club. Klassiker der Kulturtheorie. Bd. 1. Frankfurt/M. 2004.</li> <li>- Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias/ Niekisch, Sibylle (Hg.): Culture Club II. Klassiker der Kulturtheorie. Bd. 2. Frankfurt/M. 2006.</li> <li>- Moebius, Stephan/ Quadflieg, Dirk (Hg.): Kultur: Theorien der Gegenwart. Wiesbaden 2006.</li> </ul>			

LV-Nr.	56-102			
LV-Art/Titel	<b>Proseminar Gruppe II: Kulturtheorien</b> <i>Culture: Concepts and Theories II</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, 220, Di 16-18			
Dozent/in	Dr. Anna Stoffregen			
<b>Weitere Informationen</b>	jährlich – nur im SoSe			

<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein Gasthörer: nein Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-102 (5 LP)	<b>BA HF:</b> VKKA (fsb13-14)-M1			
56-102(7 LP)	<b>BA NF:</b> VKKA (fsb13-14)-NF-M1 (mit Tutorium)			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Mit Tutorium 56-101 TUT I oder 56-102 TUT II für HF und NF			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Das Proseminar führt in unterschiedliche kulturtheoretische Positionen ein und macht mit Begriffen und Konzepten vertraut, die für die Fragestellungen und Herangehensweisen im Fach Volkskunde/Kulturanthropologie zentral sind. Dabei werden – entsprechend dem Fachverständnis einer empirisch arbeitenden Kulturwissenschaft – die unterschiedlichen Ansätze nicht in abstrakter Form, sondern in Verbindung mit konkreten Fragestellungen und Forschungsarbeiten betrachtet und diskutiert. Leistungsanforderungen: Regelmäßige aktive Anwesenheit, vor- und nachbereitende Lektüre, Vorbereitung und Mitgestaltung der Seminarsitzungen, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Anfertigung von Arbeitspapieren/Beiträgen.</p> <p>Die Termine für das Tutorium werden in der ersten Sitzung festgelegt.</p>			
<b>Literatur</b>	<p>In der Fachbereichsbibliothek wird ein Seminarapparat eingerichtet. Eine ausführliche Besprechung der für das Seminar relevanten Literatur findet in der ersten Seminarsitzung statt. Zum Einlesen und als erste Orientierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. München 2006 (Kap. Begriffe und Theorien).</li> <li>- Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias/ Niekisch, Sibylle (Hg.): Culture Club. Klassiker der Kulturtheorie. Bd. 1. Frankfurt/M. 2004.</li> <li>- Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias/ Niekisch, Sibylle (Hg.): Culture Club II. Klassiker der Kulturtheorie. Bd. 2. Frankfurt/M. 2006.</li> <li>- Moebius, Stephan/ Quadflieg, Dirk (Hg.): Kultur: Theorien der Gegenwart. Wiesbaden 2006.</li> </ul>			

I.2. Tutorien

LV-Nr.	56-101 TUT I
LV-Art/Titel	<b>Tutorium zum Proseminar Gruppe I</b> <i>Tutorial</i>
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben
Dozent/in	Tutor_in: N.N.
<b>Weitere Informationen</b>	Das Tutorium ist fester Bestandteil des Proseminars 56-101 oder 56-102. Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. Die Teilnahme kann in einer der beiden Gruppen I oder II erfolgen und muss nicht der gewählten Gruppe des Proseminars entsprechen. <u>Eine Anmeldung in STiNE ist nicht vorgesehen.</u> <u>Das Tutorium ist in STiNE und Vorlesungsverzeichnis nur angezeigt, damit Studierende Termine, Raum usw. erfahren können.</u>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>	
56-101 (0 LP)	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)-M1, NF-M1

LV-Nr.	56-102 TUT II
LV-Art/Titel	<b>Tutorium zum Proseminar Gruppe II</b> <i>Tutorial</i>
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben
Dozent/in	Tutor_in: N.N.
<b>Weitere Informationen</b>	Das Tutorium ist fester Bestandteil des Proseminars 56-101 oder 56-102. Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. Die Teilnahme kann in einer der beiden Gruppen I oder II erfolgen und muss nicht der gewählten Gruppe des Proseminars entsprechen. <u>Eine Anmeldung in STiNE ist nicht vorgesehen.</u> <u>Das Tutorium ist in STiNE und Vorlesungsverzeichnis nur angezeigt, damit Studierende Termine, Raum usw. erfahren können.</u>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>	
56-102 (0 LP)	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)-M1, NF-M1

I.3. Mittelseminare

LV-Nr.	56-103			
LV-Art/Titel	<b>Wissensräume</b> <i>Knowledge spaces</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, R. 220, Do 10-12			
Dozent/in	Prof. Dr. Sabine Kienitz			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - ja
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-103 (5 LP)	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- M2, NF-M5, M11,			
56-103 (7 LP) mit MAP	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- M2, M5, NF-M5			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	Das Seminar wird sich mit den räumlichen Dimensionen von Wissen beschäftigen, wobei mit „Wissen“ sowohl kognitiv vermitteltes als auch praktisch erworbenes Wissen gemeint ist. Ausgangspunkt ist die These, dass Raum und Wissen sich gegenseitig bedingen, durchdringen und beeinflussen. So stellt Raum einen wichtigen Bezugsrahmen für die Konstitution von Wissen, für seine Verstetigung und Vermittlung dar. Deutlich wird dies v.a. anhand von Institutionen wie Bibliotheken, Museen und Archiven als topographisch und geographisch lokalisierbaren Orten, in denen sich Wissen auf spezifische Weise materialisiert. Darüber hinaus aber soll es auch um andere			

	<p>Räume gehen, in denen Wissen als vernetzte Form von Information performativ, also v.a. durch körperbasierte kulturelle Praktiken entsteht und vermittelt wird. Neben der Bearbeitung (erkenntnis-)theoretischer Fragen zu Raum und Wissen ist es auch Ziel der Veranstaltung, methodische Kompetenzen zu vermitteln und anhand konkreter Beispiele zu einer ethnographischen Erforschung von Wissensräumen anzuleiten.</p> <p><b>Leistungsanforderungen:</b></p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Textlektüre, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Ausfertigung von Arbeitspapieren, Präsentation von Arbeitsergebnissen im Seminar.</p>
<b>Literatur</b>	<p>Edinger, Eva-Christina: Wissensraum, Labyrinth, symbolischer Ort. Die Universitätsbibliothek als Sinnbild der Wissenschaft. Konstanz/München 2015.</p> <p>Eigenbrodt, Olaf/ Stang, Richard (Hrsg.): Formierungen von Wissensräumen. Optionen des Zugangs zu Information und Bildung. Berlin 2014.</p> <p>Hasse, Jürgen: Was Räume mit uns machen – und wir mit ihnen. Kritische Phänomenologie des Raumes. Freiburg/München 2014.</p> <p>Müller, Dorit/Scholz, Sebastian (Hg.): Raum, Wissen, Medien. Zur raumtheoretischen Reformulierung des Medienbegriffs. Bielefeld 2012.</p> <p>Rau, Susanne: Räume. Konzepte, Wahrnehmungen, Nutzungen. Frankfurt/M. 2013.</p> <p>Schachtner, Christina (Hg.): Learning Communities. Das Internet als neuer Lern- und Wissensraum. Frankfurt/M. u.a. 2008.</p>

LV-Nr.	56-104			
LV-Art/Titel	<b>"Gewinner" und "Verlierer" der Gentrifizierungsdynamik: Resilienz und Vulnerabilität von urbanen Systemen</b> <i>"Winners" and "losers" of gentrification dynamics: Resilience and vulnerability of urban systems</i>			
Zeit/Ort	ESA W, R. 220, Termine: Fr 13.04, 13-16; Fr 04.05/Sa 05.05, 10-18; Fr 08.06/Sa 09.06, 10-18			
Dozent/in	Teresa Stumpf			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> ja, 5 TN	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein Gasthörer - nein Uni-Live - ja
<b>LP-Varianten und Moduluordnungen</b>				
56-104 (5 LP)	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- M2, NF-M5, M11, SG			
56-104 (7 LP) mit MAP	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- M2, M5, NF-M5			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Städte sind im 21. Jahrhundert Orte im ständigen Wandel, an denen das Globale und das Lokale mit besonderer Intensität aufeinander prallen. Mächtige Treiber wie Urbanisierung, Migration und Gentrifizierung prägen den komplexen Fluss urbanen Zusammenlebens in hoher Geschwindigkeit. Immer wieder lässt sich dabei beobachten, wie manche Bezirke massiv „aufgewertet“ werden, während andere „abstürzen.“ Die einzelnen urbanen Quartiere weisen unterschiedliche Strukturen und Symboliken auf, die sich in unterschiedlichen Alltagsrealitäten und Variationen sozialer Beziehungen konkretisieren. Wieso aber reagieren Stadtteile so unterschiedlich auf die gesellschaftlichen Veränderungen und welche strukturellen Merkmale und Eigenschaften machen sie demgegenüber resilient oder vulnerabel? Welches sind die Auslöser für Gentrifizierungsdynamiken und welches die Verarbeitungsperspektiven vor Ort? Wer kommt, wer bleibt und wer wird verdrängt? Und was geschieht eigentlich mit den Orten und urbanen Systemen, die die Verdrängten „aufnehmen“?</p> <p>Das Ziel des Seminars ist es, diese Fragen im Kontext aktueller gesellschaftlicher Prozesse und des bestehenden Forschungsdiskurses in drei Blöcken zu erschließen und zu diskutieren.</p>			



	Leistungsanforderungen sind eine aktive, regelmäßige Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung der Seminare anhand von Thesenpapieren und die Erarbeitung eines Vortrags. Details werden in der ersten Seminarsitzung besprochen.
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Atkinson, Rowland (2000). Measuring gentrification and displacement in Greater London. <i>Urban Studies</i>, 37(1), 149-165.</li> <li>- Birke, Peter, Hohenstatt, Florian, Rinn, Moritz (2015). Gentrifizierung, Aktivismus und „Rollenspiele“. Erfahrungen am Hamburger Stadtrand. <i>Journal of Action Research</i>, 11, 195-227.</li> <li>- Christmann, G., Ibert, O., Kilper, H., &amp; Moss, T. (2011). <i>Vulnerabilität und Resilienz in sozio-räumlicher Perspektive. Begriffliche Klärungen und theoretischer Rahmen</i>. Working Paper, Erkner, Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung.</li> <li>- Endreß, Martin &amp; Maurer, Andrea (2015). Resilienz im Sozialen. Theoretische und empirische Analysen. Wiesbaden: Springer VS.</li> <li>- Flade, Antje (2015). Stadt und Gesellschaft im Fokus aktueller Stadtforschung. Konzepte – Herausforderungen – Perspektiven. Wiesbaden: Springer VS.</li> <li>- Häußermann, Hartmut (2000). Großstadt: Soziologische Stichworte. Opladen: Leske und Budrich.</li> <li>- Herlyn, Ulfert (1974). Stadt- und Sozialstruktur. Arbeiten zur sozialen Segregation, Ghettobildung und Stadtplanung. Dreizehn Aufsätze. München: Nymphenburger Verlagshandlung.</li> <li>- Smith, Neil (1996). <i>The new urban frontier: gentrification and the revanchist city</i>. New York: Routledge.</li> <li>- Wallman, Sandra (2011). <i>The capability of places</i>. London: Pluto Press.</li> </ul>

LV-Nr.	56-105			
LV-Art/Titel	<b>Aneignung des Raumes: Über Mobilitätserfahrungen in Stadt und Land vom späten 19. Jh. bis heute</b> <i>Appropriation of space: Mobility experiences in cities and countrysides since late 19th century</i>			
Zeit/Ort	ESA W, R. 220, Termine: Mo 23.04 18-19 (Vorbereitung); Fr 06.07 10-18; Sa 07.07 10-14; Fr 13.07 /Sa 14.07 10-18			
Dozent/in	Prof. Dr. Norbert Fischer			
Weitere Informationen	Sprechstunde nach der Veranstaltung und nach Vereinbarung Kontakt: norbertfischer@t-online.de			
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> ja, 5 TN	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: ja Gasthörer: ja Uni-Live: ja
<b>LP-Varianten und Moduluordnungen</b>				
56-105 (5 LP)	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- M2, NF-M5, M11, SG			
56-105 (7 LP) mit MAP	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- M2, M5, NF-M5			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Räumliche Mobilität ist eines der aktuellen Themen gesellschaftspolitischer Debatten. Ob Stadt oder Land, Metropolregion oder entlegene Gegenden: Das Bedürfnis nach allgemein zugänglicher, verlässlicher Mobilität beschäftigt Forschung und Politik. Dies gilt auch für Kultur- und Geschichtswissenschaften, die sich – beispielsweise unter dem Label der „Infrastruktur-Geschichte“ – neuerdings verstärkt dem Thema Mobilität widmen. Stadt und Umland vermischen sich zunehmend zu regionalen Stadtlandschaften und werden in ihren wechselseitigen Beziehungen betrachtet. Dabei gewinnt die sich verstädternde Region jenseits der Metropole an gesellschaftlichem, wirtschaftlichem und kulturellem Eigengewicht. Dies hat zu einer enorm angestiegenen Mobilität geführt. Schon die Industrialisierung basierte auf dem Bau von Eisenbahnen. Der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur zeigte sich als wegweisendes Charakteristikum von Modernisierung. Gegenwärtig zählt das Pendlertum zu den großen Herausforderungen der Verkehrssysteme im Umland der Metropolen. Beispielhaft verwiesen sei auf die zu Beginn des 21. Jahrhunderts im Raum Hamburg erfolgte Eingliederung der Umlandkreise in den HVV. Dies hat grundlegende Auswirkungen auf die alltäglichen Lebenswelten zwischen Stadt und Land. Die Lehrveranstaltung geht diesen Aspekten in Geschichte und Gegenwart mit besonderem Schwerpunkt auf dem Hamburger Raum nach.</p> <p>Mit Exkursionen</p>			

	Leistungsnachweise: Referat/Präsentation, Essay, Sitzungs- bzw. Exkursionsprotokoll, Buchrezension, Exkursionsleitung u.a.
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Christoph Neubert, Gabriele Schabacher (Hrsg.): Verkehrsgeschichte und Kulturwissenschaft. Analysen an der Schnittstelle von Technik, Kultur und Medien, Bielefeld 2013</li> <li>-Christoph M. Märki: Verkehrsgeschichte und Mobilität, Stuttgart 2008</li> <li>-Dirk van Laak: Infra-Strukturgeschichte, in: Geschichte und Gesellschaft 27, 2001, Heft 3</li> <li>-Marcus Menzl: Leben in Suburbia. Raumstrukturen und Alltagspraktiken am Rand von Hamburg, Frankfurt/M., New York 2007</li> <li>-Jörn Weinhold: Die Stadtrandsiedlung. In: Alexa Geithövel/Habbo Knoch (Hrsg.): Orte der Moderne. Erfahrungswelten des 19. und 20. Jahrhunderts. Frankfurt/M., New York 2005</li> <li>-Norbert Fischer: Strukturwandel in der Neuzeit: Städte und Regionen – Industrialisierung, Verkehr und Infrastruktur, in: Hansjörg Küster/Norbert Fischer (Hrsg.): Niedersachsen – Bausteine einer Landeskunde, Neumünster/Kiel 2018 (im Druck, Text wird als Datei zur Verfügung gestellt)</li> <li>-Norbert Fischer: Vom Hamburger Umland zur Metropolregion. Neumünster 2008</li> <li>-Burkhard von Hennigs u.a. (Hrsg.): Die Chaussee Altona-Kiel: die erste Kunststraße in Schleswig-Holstein. Neumünster/Kiel 2015</li> <li>-Zimmermann, Clemens: Suburbanisierung und Stadt-Land-Unterschiede in Deutschland. Eine historische Perspektive, in: Revue d'Allemagne et des pays de langue allemande 41, 2009</li> </ul>

LV-Nr.	56-106			
LV-Art/Titel	<b>Urbane Öffentlichkeiten – Diskursarenen im öffentlichem Raum und den Medien</b> <i>Urban publics – discourse arenas in public spaces and the media</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, R. 220, Mo 16-18, ab der 2. Semesterwoche			
Dozent/in	Prof. Dr. Gertraud Koch			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> ja, 5 TN	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - ja
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-106 (5 LP)	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- M3, NF-M5, M11, SG			
56-106 (7 LP) mit MAP	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- M3, M5, NF-M5			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung vermittelt Kenntnisse darüber, was Öffentlichkeit ist, wie diese gemacht wird und welche Bedeutung diese für das Zusammenleben in Europa in Staaten mit pluralen Gesellschaftsordnungen und zunehmend heterogenen Bevölkerungen hat. Es werden verschiedene Formen von Öffentlichkeit bzw. Teilöffentlichkeiten mit ihrer jeweiligen Spezifik thematisiert, wobei insbesondere auch die Verschränkungen von öffentlich-städtischen Raum und im medialen Raum betrachtet werden. Anhand von aktuellen Beispielen von politischen Aushandlungsprozessen durch Proteste aber durch Betrachtung der öffentlichen Kommunikationsformen von Gruppen mit wenig Repräsentanz in der Öffentlichkeit wird diese als Ausgangspunkt für Diskurse und sozialen Wirklichkeitsordnungen greifbar.			
<b>Literatur</b>	Literatur zur Einführung:  Warneken, Bernd Jürgen (1991): Massenmedium Strasse. Zur Kulturgeschichte der Demonstration. Frankfurt, New York, Paris: Campus; Editions de la Maison des sciences de l'homme.			

LV-Nr.	56-107			
LV-Art/Titel	<b>Geschlechtliche und ethnische Zugehörigkeit in sozialen Medien</b> <i>Gender and Race in Social Media</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, 220, Mi 10-12			
Dozent/in	Marie Rodewald*			
<b>Weitere Informationen</b>				

<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> ja, 5 TN	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - ja
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-107 (5 LP)	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- M3, NF-M5, M11			
56-107 (7 LP) mit MAP	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- M3, M5, NF-M5			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>In frühen Studien in den Sozial- und Kulturwissenschaften zum Internet wurde der „Cyberspace“ oftmals als ein von der physischen „realen“ Wirklichkeit abgekoppelter Raum beschrieben. Sogenannte MUDs (Multi-User-Dungeons), in denen die Spieler_innen eine „neue“ Identität selber erstellen können, rückten früh in den Fokus der Wissenschaft (vgl. Zurawski 2000). Längst hat sich gezeigt, dass online und offline Welten nicht voneinander getrennt sind, sondern sich mehr und mehr miteinander verschränken. Bezogen auf „Identität“ finden wir heute diverse Online-Phänomene, die einerseits eine Antwort auf analoge, physische Realität darstellen und/oder andererseits im virtuellen Raum etwas beginnen, was offline aufgegriffen wird. Geschlechter und ethnische Zuschreibungen spielen eine Rolle in der Interaktion zwischen Nutzer_innen in den sozialen Medien, doch sind auch als Kategorien für Algorithmen im Hintergrund von Bedeutung. Im Seminar fokussieren wir uns auf einige beispielhaft ausgewählte Internet-Phänomene, in denen Race und/oder Gender eine identitätsstiftende Bedeutung haben und die Verbindung zur „offline“ Welt deutlich wird (zum Bsp. bzgl. Gender: der Diskurs um den Hashtag #metoo). Dazu werden mögliche kulturwissenschaftliche Fragestellungen und Forschungssettings erarbeitet.</p> <p>Leistungsanforderungen:</p> <p>Aktive, regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, schriftliche Arbeitsaufgaben. Details werden in der ersten Seminarsitzung besprochen.</p>			
<b>Literatur</b>	<p>Hall, Stuart: Die strukturierte Vermittlung von Ereignissen [London 1982]. In: Rähzel, Nora (Hg.): Ausgewählte Schriften. Berlin 1989, S.126-149.</p> <p>Hall, Stuart: Die Konstruktion von „Rasse“ in den Medien [London 1981]. In: Rähzel 1989, S.150-171.</p> <p>Matamoros-Fernandez, Ariadna: Platformed racism: the mediation and circulating of an Australian race-based controversy in Twitter, Facebook and YouTube. In: Information, Communication and Society. Online Publikation 21.02.2017. URL: <a href="http://dx.doi.org/10.1080/1369118X.2017.1293130">http://dx.doi.org/10.1080/1369118X.2017.1293130</a></p> <p>Olszanowski, Magdalena: Feminist Self-Imaging and Instagram: Tactics of Circumventing Sensorship, Visual Communication Quarterly (2014) 21:2, 83-95.</p> <p>Warschauer, Mark: Language, Identity, and the Internet. In: Kolko, Beth; Nakamura, Lisa; Rodman, Gilbert (Hg.): Race in Cyberspace. New York/London 2000, S. 151-170.</p> <p>Zurawski, Nils: Virtuelle Ethnizität: Studien zu Identität, Kultur und Internet. Frankfurt am Main 2000.</p>			

<b>LV-Nr.</b>	56-108			
<b>LV-Art/Titel</b>	<b>Ethnografieren digital</b> <i>Digital Ethnography</i>			
<b>Zeit/Ort</b>	ESA W,R. 209, Termine: Fr 27.04 10-13; Fr 15.06 (ESA W, R. 124!)/Sa 16.06 10-18; Fr 29/Sa 30.06 10-18			
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Gertraud Koch			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> ja, 5 TN	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer - nein Uni-Live - ja
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-107 (5 LP)	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- M3, NF-M5, M11			
56-107 (7 LP) mit MAP	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- M3, M5, NF-M5			

<b>Zusätzliche Informationen</b>	
<b>Kommentare/Inhalte</b>	Mit den digitalen Medien sind eine Vielzahl an Medienformaten und -plattformen entstanden, in denen ethnografisch geforscht werden kann. Neben neuen Quellen für die Forschung wie Homepages, Sozialen Medien, Beruflichen Netzwerken usw. sind auch neue Möglichkeiten für die Erhebung und Dokumentation von Forschungsmaterialien entstanden. Die Lehrveranstaltung stellt praxisbezogen vor, wie ethnografisches Arbeiten im und mit dem Internet sowie mit digitalen Tools erfolgen kann. Sie reflektiert die Veränderungen für den ethnografischen Forschungsprozess und thematisiert wie eine quellenkritische Forschung im Internet erfolgen kann.
<b>Literatur</b>	Literatur zur Einführung:  Pink, S., H. Horst, J. Postill, L. Hjorth, T. Lewis and J. Tacchi. 2016. Digital Ethnography: Principles and Practices. London: Sage.

LV-Nr.	56-109			
LV-Art/Titel	<b>Utopisch?! Diskurse und Praktiken des städtischen Wohnens</b> <i>Utopian?! Discourses and practices of urban living</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, R. 220, Mo 14-16			
Dozent/in	Prof. Dr. Kerstin Poehls			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> ja, 5 TN	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent:nein, Gasthörer - nein Uni-Live - ja
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-109 (5 LP)	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- M4, NF-M5, M11, SG			
56-109 (7 LP) mit MAP	<b>BA neu HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- M4, M5, NF-M5			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	Das Seminar findet in Kooperation mit dem Altonaer Museum statt und trägt zur dort geplanten Ausstellung "Schöner Wohnen in Altona. Stadtentwicklung im 20. und 21. Jahrhundert« bei. Dazu werden wir nicht nur aktuelle Debatten zum Wohnen in der Stadt in den ethnologischen Blick nehmen und die dafür zentralen kulturanthropologischen Begriffe erschließen, sondern vor allem vor Ort drängenden Fragen nachspüren.  Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende, die feldforschend aktiv werden wollen und sich für die Umsetzung ethnographischer Forschung in musealen Räumen interessieren. Erste Feldforschungserfahrungen sind von Vorteil.			
<b>Literatur</b>				

LV-Nr.	56-110			
LV-Art/Titel	<b>Heritage Work and Migration in German and European Museums</b> <i>Heritage Work and Migration in German and European Museums</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, R. 220, Mi 12-14			
Dozent/in	Christos Zisis			
<b>Weitere Informationen</b>	englisch-speaking seminar			
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> ja, 5 TN	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - ja
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-110 (5 LP)	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)-, M4, NF-M5, M11, SG			

56-110 (7 LP) mit MAP	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)-, M4, M5, NF-M5
<b>Zusätzliche Informationen</b>	
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Migration is one of the most urging and up-to date phenomena that European societies face not only momentarily but up to the foreseeable future. Dealing with migration not only testifies to political mechanisms and power hierarchies and assymetries, but is also inseparable from cultural self-images and worldviews.</p> <p>How can these images, experiences, biographies of human mobility in and around Europe be reflected and staged in museums and Heritage Institutions? How can these stories be depicted and narrated in contemporary museums and related Heritage, and memorial sites?</p> <p>How can/should the encounter of an imagined "we" with the "others" be represented in three dimensional spaces today? And for whom? On the one hand, the debate on the museumization of migration, conducted in many places in Europe, is a sign of a changing social identity of the so called "immigration countries", on the other, it reflects the increasing demand for recognition and self-determination of immigration communities and related actors.</p> <p>The question of the " Self/own" and the "Other/foreign" could possibly dissolve in (post) migrant, transnational everyday societies, but at the same time it proves to be extremely conflictual. How do museums, exhibitions and Heritage sites operate in this field of tension?</p> <p>In the seminar, based on current exhibitions from various types of museums (Ethnological/Ethnographic, historical, social history/city, art museums, etc.) and various case studies not only from Germany, but from the European Heritage landscape, and cultural studies analysis we will examine and discuss which narratives, artefacts, iconography and representations of Migration and Mobility are "museographically" taken up and produced.</p>
<b>Literatur</b>	<p>Basu, Paul and Simon Coleman (2008): "Introduction: Migrant Worlds, Material Cultures." In: <i>Mobilities</i> 3(3): 313-330.</p> <p>Baur, Joachim (2009): <i>Die Musealisierung der Migration. Einwanderungsmuseen und die Inszenierung der multikulturellen Nation.</i> Bielefeld: Transkript.</p> <p>Bayer, Natalie, Engl, Andrea, Hess, Sabine, Moser, Johannes (Hg.) (2009): <i>Crossing Munich. Beiträge zur Migration aus Kunst, Wissenschaft und Aktivismus.</i> München: Silke Schreiber Verlag.</p> <p>Clifford, James (1997): "Museums as Contact Zones", in: Id.: <i>Routes. Travel and Translation in the Late Twentieth Century.</i> London. Harvard University Press. 188-219.</p> <p>Green, Nancy L. (2007): "A French Ellis Island? Museums, Memory and History in France and the United States", in: <i>History Workshop Journal</i> 63: 239-253.</p> <p>Hall, Stuart (1997a): Introduction, in: Hall, Stuart (Hrsg.): <i>Representation: cultural representations and signifying practices.</i> London, 1-11.</p> <p>Karp, Ivan and Stephen Lavine, (eds.) (1991), <i>Exhibiting Cultures: the Poetics and Politics of Museum Display.</i> Washington, DC: Smithsonian Institution.</p> <p>Kirschenblatt-Gimblett, Barbara. (1998). <i>Destination Culture: Tourism, Museums, and Heritage.</i> Los Angeles.</p> <p>Kölnischer Kunstverein (2005): <i>Projekt Migration.</i> Köln: DuMont.</p> <p>Wonisch, Regina; Huebel Thomas (Hrsg.) (2012) : <i>Museum und Migration. Konzepte - Kontexte - Kontroversen.</i> Bielefeld</p>

LV-Nr.	56-111			
LV-Art/Titel	<b>Arbeit, Technik, Medien – Arbeitskulturen im Wandel</b> <i>Work, Technique, Media – Changing Work Cultures</i>			
Zeit/Ort	ESA W, R. 220, Termine: Fr 13.04, 10-12; Fr 27.04, 10-16; Fr 01.06, 10-16; Fr 22.06, 10-16; Sa 23.06, 10-18			
Dozent/in	Dennis Eckhardt			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> ja, 5 TN	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - ja
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-111 (5 LP)	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)-, M4, NF-M5, M11, SG			
56-111 (7 LP) mit MAP	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)-, M4, M5, NF-M5			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	Industrie 4.0 ist in aller Munde – der digitale Kapitalismus auch. Wie sehen solche Phänomene aus? Wie kann man sie erforschen? Was wurde bereits zu dem Themenfeld erforscht? Wir wollen in dem Seminar zu ersten Überlegungen bezüglich Technisierung, Informatisierung, Medialisierung und Digitalisierung von Arbeit anregen. Wie verändert sich Arbeit durch immer mehr Technik? Wie verändert Software das Arbeiten? Was verändern automatisierte Prozesse, Kontrolltechniken, Online-Plattformen? Dabei wollen wir einschlägige Literatur lesen, und selbst kleine Feldforschungen durchführen, die diese Thematiken beinhalten (in einer Gruppe von 3-5 oder auch alleine). Im Laufe des Seminars werden wir Feldforschungssitzungen machen, in denen wir besprechen, was ihr erforschen wollt, wie man das angehen könnte und was dabei heraus gekommen ist.			
<b>Literatur</b>	<p>Baukowitz, A., T. Berker, A. Boes, S. Pfeiffer, R. Schmiede &amp; M. Will (Hrsg.), 2006: Informatisierung der Arbeit - Gesellschaft im Umbruch. Berlin: edition sigma.</p> <p>Flor, V. &amp; O. Sutter (Hrsg.), 2017: Ästhetisierung der Arbeit. Empirische Kulturanalysen des kognitiven Kapitalismus. Münster: Waxmann.</p> <p>Götz, I. &amp; A. Wittel (Hrsg.), 2000: Arbeitskulturen im Umbruch. Zur Ethnographie von Arbeit und Organisation. Münster: Waxmann.</p> <p>Herlyn, G., J. Müske, K. Schönberger &amp; O. Sutter (Hrsg.), 2009: Arbeit und Nicht-Arbeit. Entgrenzungen und Begrenzungen von Lebensbereichen und Praxen. Mering: Rainer Hampp.</p> <p>Koch, G. &amp; B.J. Warneken (Hrsg.), 2012: Wissensarbeit und Arbeitswissen. Zur Ethnografie des kognitiven Kapitalismus. Frankfurt am Main: Campus.</p>			

I.4. BA-Forschungskolloquium

LV-Nr.	56-112			
LV-Art/Titel	<b>BA-Forschungskolloquium</b> <i>Research Colloquium</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, R. 209, Mo 18-20, ab der 2. Semesterwoche			
Dozent/in	Fischer, Kienitz, Koch, Poehls			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-112 (2 LP)	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14), Modul 8 (BA-Abschlussmodul)			

Zusätzliche Informationen	Anmeldung zum BA-Abschlussmodul erfolgt über die Prüfungsabteilung nach Rücksprache mit der Fachberatung
Kommentare/Inhalte	
Literatur	

I.5. BA-Forschungsseminar

LV-Nr.	56-113			
LV-Art/Titel	<b>Seminar Forschendes Lernen (Methodenvertiefung): Kultur unter der Haut - Gesundheitsmetropole Hamburg</b> <i>Research Based Learning Seminar: Culture beneath the skin - Hamburg as a centre of Health</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, R. 220, Mo 12-14, ab der 2. Semesterwoche			
Dozent/in	Prof. Dr. Gertraud Koch			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-113 (7 LP)	<b>BA HF/NF: VKKA (fsb13-14) M6</b>			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Mit Tutorium 56-113 TUT			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Gesundheit ist für jeden ein hohes Gut und die Förderung von Gesundheit ein zentrales gesellschaftliches Thema geworden, welches intensiv auch politisch diskutiert und gestaltet wird. Die Stadt Hamburg versteht sich selbst als Gesundheitsmetropole und ist entsprechend mit vielfältigen Aktivitäten engagiert, die sich an unterschiedliche Zielgruppen wenden und in einem breiten Spektrum von Gesundheitsprogrammen, über die Medizintechnik bis hin zur Gesundheitswirtschaft verschiedene Akteure in der Stadt miteinander vernetzen. Mehrere Schwerpunkte für die weitere Entwicklung des Thema Gesundheit sind so für die Gesundheitsentwicklung in der Stadt Hamburg gesetzt. Dabei ist Gesundheit nicht für alle gleichermaßen zugänglich oder aber deren Erhaltung für einzelne Bevölkerungsgruppen schwieriger als andere. Das Projekt wird anhand verschiedener quartiersbezogene Gesundheitsprojekte für die individuelle Versorgung von Patienten, etwa dem Gesundheitskiosk in Billstedt oder den dem EU-geförderten Projekt AGQua (Aktive und gesunde Quartiere Uhlenhorst und Rübenkamp) erforschen, wie soziale und räumliche Faktoren den Zugang zu Gesundheit in Hamburg mitbestimmen.</p>			
<b>Literatur</b>	<p>Literatur zur Einführung</p> <p>Jörg Niewöhner; Christoph Kehl; Stefan Beck (Hg.): Wie geht Kultur unter die Haut? Emergente Praxen Schnittstelle von Medizin, Lebens- und Sozialwissenschaft, Bielefeld Transcript 2008</p> <p>Webseiten Gesundheit / Hamburg:  <a href="http://gesundheit-bh.de/">http://gesundheit-bh.de/</a>;  <a href="https://www.gwhh.de/startseite.html">https://www.gwhh.de/startseite.html</a></p>			

LV-Nr.	56-113 TUT			
LV-Art/Titel	<b>Tutorium zum Seminar Forschendes Lernen (Methodenvertiefung): Kultur unter der Haut - Gesundheitsmetropole Hamburg</b> <i>Research Based Learning Tutorial: Culture beneath the skin - Hamburg as a centre of Health</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	Tutor_in: N.N.			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-113 (0 LP)	BA HF: VKKA (fsb13-14) M6			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	Das Tutorium ist fester Bestandteil des Seminars 56-111. Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. Keine Anmeldung über STiNE nötig/möglich			
<b>Literatur</b>				

I.6. BA-Forschungspraxis

LV-Nr.	56-114			
LV-Art/Titel	<b>Das bekennende Selbst: Selbstthematisierungen zwischen Beichtstuhl, Therapie und Castingshow - eine Mediendiskursanalyse</b> <i>The Confessing Self: Forms of Self-Constitution in Confession, Therapy, and Casting-Shows - a Media Discourse Analysis</i>			
Zeit/Ort	4-st., ESA W, R. 209, Do 12-16, 17.5., 31.5., 7.6., 21.6., 28.6., 5.7., 12.7.; Beginn: 17.5.2018			
Dozent/in	Dr. Christine Bischoff*			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-114 (3 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14) -M 7, SG			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Neben religiösen sind es vor allem rechtliche und politische Zusammenhänge, mit denen wir Bekenntnisse in Verbindung bringen. Heute denken wir allerdings nicht mehr nur an stark institutionalisierte Bekenntnisformen wie die Beichte, das Geständnis oder den Eid. Gerade die Moderne seit etwa dem 19. Jahrhundert ist gekennzeichnet von einem gesteigerten Einsatz von Bekenntnispraktiken auch über kirchliche oder rechtliche Institutionen hinaus: etwa in der Psychoanalyse, der medizinischen Anamnese oder auch in der Sozial- und Kulturforschung mit ihren frühen empirischen Erhebungsverfahren, die zum Beispiel zur Ermittlung von Bedürftigkeit und Fürsorge eingesetzt worden sind.</p> <p>Bekenntnispraktiken sind längst Bestandteil privater Gespräche, sie sind Teil therapeutischer Diskurse und medialer Selbstpräsentationen. Gewandelt haben sich über die Jahrhunderte sicher sowohl Kontext, Funktion und Form der Bekenntnisse als auch die Anzahl derer, die überhaupt Bekenntnisse machen bzw. von denen dies dokumentiert und tradiert ist.</p> <p>Neben beziehungsweise an die Stelle der „klassischen Bekenntnismedien“ wie etwa dem Tagebuch, dem Brief und den Memoiren, sind längst die Talk- und Castingshows, die</p>			



	<p>Psychoanalyse und das biografische Interview getreten. Hinzu kommen Chatrooms, Homepages und Weblogs im Netz. Aber auch kollektiv-solidarische Bekenntnispraktiken wie die Aktionen #Aufschrei oder #MeToo, die dem Zweck des Empowerment dienen, spielen bei den gegenwärtigen Selbstthematierungen eine zentrale Rolle. Daneben gibt es zahlreiche, eher situative Formen der bekenntnishaften Selbstthematierung, die zum Alltagsleben wohl von uns allen gehören: Privat-, Patienten- Bewerbungs- und Behördengespräche.</p> <p>Konzeptuell und methodisch werden wir im Seminar die Arbeit mit Literatur- sowie Film- und Bildquellen verbinden und diese in ihren diskursiven und kommunikativen Strukturen aus einer dezidiert kulturanthropologischen Perspektive betrachten und untersuchen.</p>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bublitz, Hannelore: Im Beichtstuhl der Medien. Die Produktion des Selbst im öffentlichen Bekenntnis. Bielefeld 2010.</li> <li>– Burkart, Günter (Hg.): Die Ausweitung der Bekenntniskultur – neue Formen der Selbstthematierung? Wiesbaden 2006.</li> <li>– Hahn, Alois: Identität und Selbstthematierung. In: Ders./Kapp, Volker (Hg.): Selbstthematierung und Selbstzeugnis: Bekenntnis und Geständnis. Frankfurt a. M. 1987, S. 9-24.</li> <li>– Meyer, Silke: Das verschuldete Selbst: narrativer Umgang mit Privatinsolvenz. Frankfurt a. M. 2017.</li> <li>– Schramm, Holger, Ruth Nicolas (Hg.): Musikcastingshows: Wesen, Nutzung und Wirkung eines populären Fernsehformats. Wiesbaden 2017.</li> <li>– Schroer, Markus: Selbstthematierung. Von der (Er-)Findung des Selbst und der Suche nach Aufmerksamkeit. In: Günter Burkart (Hg.): Die Ausweitung der Bekenntniskultur –neue Formen der Selbstthematierung? Wiesbaden 2006, S. 41-72.</li> </ul>

LV-Nr.	56-120			
LV-Art/Titel	<b>Wissenschaftliche Fachzeitschriften – vom Konzept zur Publikation</b> <i>Scientific Journals - From concept to implementation</i>			
Zeit/Ort	Blockseminar: Donnerstag, 19.04.: 16 Uhr (Vorbesprechung), <b>R. 220</b> Freitag, 11.05: 10-18 Uhr, <b>R. 209</b> Samstag, 12.05: 10-18 Uhr, <b>R. 209</b> Freitag, 15.06.: 10-18 Uhr, <b>R. 209</b>			
Dozent/in	Dr. Anna Stoffregen			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein Gasthörer: nein Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-120 (3 LP)	<b>BA HF/NF: VKKA (fsb13-14) -M 7</b>			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	Wissenschaftliches Schreiben für Hausarbeiten und Abschlussarbeiten ist eine Sache, für eine Publikation in einer Fachzeitschrift noch mal eine ganz andere. Im Seminar wollen wir uns mit Anforderungen für eine Publikation, Standards und Richtlinien auf der einen Seite, mit Redaktionsarbeit und den Aufgaben „hinter den Kulissen“ einer Fachzeitschrift (am Beispiel des Hamburger Journal für Kulturanthropologie) auf der anderen Seite beschäftigen. Ziel ist es, die hinter			

	dem wissenschaftlichen Publizieren stehenden Prozesse von unterschiedlichen Perspektiven aus zu verstehen.  Leistungsanforderungen: Werden in der ersten Sitzung (Vorbesprechung) besprochen / bekannt gegeben.
<b>Literatur</b>	

I.7. Kolloquium

LV-Nr.	56-115			
LV-Art/Titel	<b>Institutskolloquium „Transdisziplinäre Forschung - Schnittstellen zwischen Kunst und Ethnographie“</b> <i>Colloquium</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 18-20, ESA W, 220 (Beginn am 11.04.2018)			
Dozent/in	Koordination: Dr. Anna Stoffregen			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> ja, 10 TN	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - ja
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-115 (2 LP)	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)-M 5, SG			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Künstler_innen und Ethnograph_innen bewegen sich häufig in gleichen Feldern, auch methodische Parallelen sind vorhanden: teilnehmende Beobachtung, Interviews, Gespräche, sind für Vertreter_innen beider Disziplinen wichtige Zugänge, um Material zu erheben. Die Grenze zwischen Ethnographie und Kunst ist manchmal schwer zu ziehen, die Übergänge können fließend sein. Im Kolloquium wollen wir uns mit Schnittstellen, Parallelen aber auch Grenzen künstlerisch-ethnographischer Kooperationen auseinandersetzen. Dabei steht nicht nur die Frage nach Präsentationsformaten von ethnographischen Forschungsergebnissen und –Arbeiten im Fokus, die sich künstlerischer Darstellungsformen bedienen, sondern auch die methodischen Spielräume zwischen ethnographischen Forschungsansätzen und künstlerischer Forschung stehen im Mittelpunkt der Auseinandersetzungen.</p> <p>Gemeinsam mit Gästen, aber auch Studierenden des Instituts, die ihre Forschungsarbeiten und -projekte präsentieren, wird im Kolloquium das Thema Kunst und Ethnographie aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet. Diskussionsgrundlage sind ausgewählte Texte, Vorträge, Projektpräsentationen und Filme.</p> <p>Voraussetzung zur Teilnahme:  Keine  Leistungsanforderungen:  Werden in der ersten Sitzung (Vorbesprechung) besprochen / bekannt gegeben.</p>			
<b>Literatur</b>	<p>Literatur zur Einführung:  Anfang des Semesters wird ein Workspace auf Agora eingerichtet.</p>			

LV-Nr.	56-129
--------	--------

LV-Art/Titel	<b>SPS Verbinden. Erforschen. Sichtbar machen. Junge Menschen &amp; kulturelles Erbe</b> <i>SPS Making Connectivity Work: Young People &amp; Culture</i>			
Zeit/Ort	ESA W, Termine: 13.4.2018, 14-18 Uhr, R. 209; 20.4. 12-18 Uhr, R. 209; 21.4. 10-16 Uhr, R. 209; ein dreistündiger Termin in der Woche vom 14. bis 18.5.2018 (wird gemeinsam mit allen Teilnehmenden festgelegt); 15.6. 10-14 Uhr, R. 220; 7.7. 10-15 Uhr, R. 209			
Dozent/in	Larissa Borck B.A., Sarah Junker B.A., Ragna Quellmann B.A., Julia Rausch B.A.in Kooperation mit Prof. Dr. Gertraud Koch und Samantha Lutz (M.A.)			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-129 (5 LP)	BA: M3, NF-M5			
56-129 (7 LP) mit MAP	BA: M3, M5, NF-M5			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Wie interagieren Kultureinrichtungen mit jungen Menschen? Wo und wie interagieren junge Menschen bereits jetzt, möglicherweise bisher unsichtbar für den Kultursektor, mit Kulturerbe? Welche Orte und (Wissens-)Praktiken von Kulturerbe sehen junge Menschen als wertvoll und wichtig für ihren Alltag an? Und was ist überhaupt Kulturerbe?</p> <p>Diese Fragen stellen wir uns im selbstorganisierten Projekt-Seminar (SPS) "Making Connectivity Work: Young People &amp; Culture" des Young Heritage Studios. Wir sind eine Gruppe aus Bachelor- und Masterstudierenden, die sich in Kooperation mit Lehrenden des Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie (Professor Dr. Gertraud Koch, Samantha Lutz M.A.), intergenerationell und kollaborativ mit Akteuren und Praktiken auseinandersetzen, die junge Menschen mit (immateriellem und materiellem) "Kulturerbe" verbinden. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, bisher unbekannte Perspektiven, Bedeutungen und Praktiken von und auf Kulturerbe zu erforschen und sichtbar zu machen. Dazu stellen wir junge Menschen in den Fokus unserer Aktivitäten, weil auch sie es sind, die Kulturerbe leben und so lebendig erhalten und weitergeben können.</p> <p>Vor diesem Hintergrund werden wir im SPS erforschen, wie sich junge Menschen zu "Kulturerbe" positionieren und es (er)leben, wo ihre Partizipationsmöglichkeiten liegen und wie beides zusammengebracht werden kann. Mithilfe der Grounded Theory Method wird über Kontrastierungen und Vergleiche der Case Studies, die im SPS-Seminar entstehen werden, eine Best-Practice-Auflistung entstehen. Diese soll Institutionen und anderen Akteuren im Kulturerbe-Sektor Orientierung geben, wie eine gelungene Inklusion von jungen Menschen aussehen kann. Dazu werden in der Projektphase die Teilnehmer_innen in Gruppen mit Partner_innen aus dem Kulturerbe-Sektor kooperieren. Sie werden bereits bestehende Aktivitäten der PartnerInnen mit kulturanthropologischen Methoden analysieren, mit denen gezielt junge Menschen adressiert werden und entsprechend deren Praktiken im Umgang mit jungen Menschen erforschen. Um eine adäquate Plattform für die Ergebnis-Diskussion zu bieten, organisieren wir zum Ende des Sommersemesters, im September 2018, in Kollaboration mit den Teilnehmenden ein barcamp als besonders partizipativer und hierarchiefreier Form einer Konferenz. Auf diesem werden die Teilnehmer_innen die Möglichkeit haben, ihre Forschung in Form einer Session zu präsentieren.</p> <p>Zentrale Ergebnisse einer Teilnahme am SPS werden das kollaborative Erlernen und Vertiefen kulturanthropologischer Forschungsmethoden in der Praxis, Kommunizieren von Forschungsergebnissen sowie Planen einer forschungsorientierten Veranstaltung sein.</p>			

	<p>Die Teilnahme von Studierenden eines höheren Semesters (BA ab dem 3. Fachsemester) sowie von MA-Studierenden ist erwünscht.</p> <p>Leistungsnachweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die regelmäßige und aktive Teilnahme</li> <li>• Bereitschaft, Literatur vor- und nachzubereiten</li> <li>• kollaborative, kulturanthropologische Forschung an den Case Studies</li> <li>• Vorstellung derselben in einem Workshop am Institut in Anwesenheit mehrerer Forscher_innen</li> <li>• Partizipation am barcamp und eigenverantwortliche Gestaltung einer Session</li> <li>• eventuell Teilnahme an einer Exkursion</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<p>Young Heritage Studio: <a href="http://digilab-culture.de/2017/07/27/youngerheritage-studio-cross-generational-research-at-the-university-of-hamburg/">http://digilab-culture.de/2017/07/27/youngerheritage-studio-cross-generational-research-at-the-university-of-hamburg/</a></p> <p>Economou, Maria (2016): Heritage in the Digital Age. In: William Logan / Máiréad Nic Craith / Ullrich Kockel (Hg.), A Companion to Heritage Studies. New Jersey: Wiley-Blackwell, 215–228.</p> <p>Harrison, Rodney (2013): Heritage. Critical Approaches. London: Routledge.</p> <p>Tauschek, Markus (2013): Kulturerbe: eine Einführung. Berlin: Dietrich Reimer.</p>

## II. MASTER

ACHTUNG: Masterstudierende können zusätzlich an BA-Mittelseminaren teilnehmen und diese innerhalb des Moduls 7/Freier Wahlbereich (MA neu bzw. ab Studienbeginn WiSe 14/15) bzw. innerhalb des Moduls 5/Universitätsweite Lehrveranstaltungen (MA alt/bis Studienbeginn WiSe 13/14) anrechnen lassen.

### II.1. Seminare

LV-Nr.	56-116			
LV-Art/Titel	<b>Wissenschaftliche Fachzeitschriften – vom Konzept zur Publikation</b> <i>Scientific Journals - From concept to implementation</i>			
Zeit/Ort	Blockseminar: Donnerstag, 19.04.: 16 Uhr (Vorbesprechung), <b>R. 220</b> Freitag, 11.05: 10-18 Uhr, <b>R. 209</b> Samstag, 12.05: 10-18 Uhr, <b>R. 209</b> Freitag, 15.06.: 10-18 Uhr, <b>R. 209</b>			
Dozent/in	Dr. Anna Stoffregen			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-116 (3 LP)	MA alt: FWB MA neu: Modul 7			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	Wissenschaftliches Schreiben für Hausarbeiten und Abschlussarbeiten ist eine Sache, für eine Publikation in einer Fachzeitschrift noch mal eine ganz andere. Im Seminar wollen wir uns mit Anforderungen für eine Publikation, Standards und Richtlinien auf der einen Seite, mit Redaktionsarbeit und den Aufgaben „hinter den Kulissen“ einer Fachzeitschrift (am Beispiel des Hamburger Journal für Kulturanthropologie) auf der anderen Seite beschäftigen. Ziel ist es, die hinter			

	dem wissenschaftlichen Publizieren stehenden Prozesse von unterschiedlichen Perspektiven aus zu verstehen.  Leistungsanforderungen: Werden in der ersten Sitzung (Vorbesprechung) besprochen / bekannt gegeben.
<b>Literatur</b>	

LV-Nr.	56-117			
LV-Art/Titel	<b>Erinnern und Vergessen</b> <i>Memory and Dementia</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, R. 220, Do 14-16			
Dozent/in	Prof. Dr. Sabine Kienitz			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> ja, 5 TN	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - ja
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-117 (7 LP)	<b>MA alt:</b> Modul 5 <b>MA neu:</b> Modul 7			
56-117 (12 LP)	<b>MAneu:</b> Modul 4 (inklusive MAP und Lektürekurs 56-122)			
56-117 (15 LP)	<b>MA alt:</b> Modul 3.2 (inklusive MAP und Lektürekurs 56-122)			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Lektürekurs 56-121			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Erinnern und Vergessen haben einen gemeinsamen Bezugspunkt: das Gedächtnis, das laut Duden die Fähigkeit bzw. das Vermögen bedeutet, Sinneswahrnehmungen oder psychische Vorgänge (im Gehirn) zu speichern, sodass sie bei geeigneter Gelegenheit ins Bewusstsein treten können. Dabei handelt es sich um neurologische Vorgänge und Prozesse, die zugleich kulturell kodiert sind, d.h. ihnen werden je nach Kontext unterschiedliche Deutungen und Wertigkeiten zugeschrieben. Sich richtig erinnern zu können und ein gutes Gedächtnis zu haben, gilt nicht nur als Beweis für die Leistungsfähigkeit des Gehirns, sondern wird der betreffenden Person auch als spezifische soziale Qualität zugeschrieben. Vergessen wird dagegen oft als eine Form der Nichtachtung von Menschen und wichtigen bzw. als wichtig erachteten Ereignissen interpretiert. Altersbedingte Vergesslichkeit, Gedächtnisverlust (Amnesie) und Demenz unterliegen einer medizinischen Diagnose und sind meist negativ kodiert. Das Seminar wird das Thema sowohl aus einer kulturwissenschaftlichen Sicht auf medizinische Interpretamente der Hirnforschung als auch aus einer Alltags-/Erfahrungsperspektive erarbeiten. Im Mittelpunkt steht die Frage, in welchen Kontexten diese Bewertungen von (fehlender) Merkfähigkeit und Erinnerungsleistung diskursiv, aber auch in praktischer Umsetzung wirksam werden und welche alltagstauglichen Strategien der Prävention (u.a. Gedächtnistraining und „Gehirnjogging“) derzeit verhandelt werden.</p> <p><b>Leistungsanforderungen:</b></p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Textlektüre, Ausfertigung von Arbeitspapieren, Präsentation der eigenen Forschungsperspektiven und Arbeitsergebnisse im Seminar.</p>			
<b>Literatur</b>	<p>Assmann, Jan: Erinnern, um dazuzugehören. Kulturelles Gedächtnis, Zugehörigkeitsstrukturen und normative Vergangenheit. In: Kristin Platt/ Mihran Dabag (Hg.): Generation und Gedächtnis. Erinnerungen und kollektive Identitäten. Opladen 1995, S. 51-75.</p> <p>Freud, Sigmund: Zur Psychopathologie des Alltagslebens. Über Vergessen, Versprechen, Vergreifen, Aberglaube und Irrtum. 19. Aufl. Frankfurt/M. 1977.</p> <p>Frick-Salzman, Annemarie: Das Gedächtnis: Erinnern und Vergessen. Ein Blick ins Gehirn für Bildungs-, Gesundheits- und Sozialexperten. Wiesbaden 2017.</p> <p>Knecht, Michi: Ethnographische Praxis im Feld der Wissenschafts-, Medizin- und Technikanthropologie. In: Stefan Beck, Jörg Niewöhner und Estrid Sörensen (Hg.): STS– eine sozialanthropologische Einführung. Bielefeld 2012, S. 245-273.</p>			

	Pritzel, Monika/Markowitsch, Hans J.: Warum wir vergessen. Psychologische, natur- und kulturwissenschaftliche Erkenntnisse. Berlin/Heidelberg 2017.
--	---

LV-Nr.	56-118			
LV-Art/Titel	<b>The Quantified Self – Bio-politics, Embodiment and Sociality of Self-Tracking</b>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, R. 209, Di 10-12, ab der 2. Semesterwoche			
Dozent/in	Prof. Dr. Gertraud Koch			
Weitere Informationen	English Language Seminar			
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - ja
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-118 (7 LP)	<b>MA alt:</b> Modul 5 <b>MA neu:</b> Modul 7			
56-118 (12 LP)	<b>MA neu:</b> Modul 3, 5 (inklusive MAP und Lektürekurs 56-122)			
56-118 (15 LP)	<b>MA alt:</b> Modul 3.1, 3.2 (inklusive MAP und Lektürekurs 56-122)			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Lektürekurs 56-122			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Pulls, number of steps, heart frequency, sleep depth and rhythm and other body parameters more are measured and monitored during sport activity but also in everyday life. A growing number of people uses bio sensing technologies in smart phones, bracelets, chest traps, t-shirts and other wearable devices for tracking personal body parameters for a numerical, quantified analytic of the own health, fitness, or mood. The variety of such trackers is increasing, and their use and spreading is celebrated, enforced and shared in quantified self-movements, organized in local subsets and meet-ups.</p> <p>In social and cultural research first analyses problematize the implications of a data-centred self-understanding. Moreover, critical perspectives highlight the bio-and health political dimensions as well as many ethical concerns in respect to anonymity, privacy and autonomy of the individual. The seminar will give an introduction into the practices, discourses and research perspectives in this emerging field of self and identity work.</p>			
<b>Literatur</b>	<p>Literatur zur Einführung:</p> <p>Deborah Lupton (2016): The Quantified Self. Cambridge, Malden: polity press.</p> <p>Nafus, Dawn (2016): Quantified: Biosensing technologies in everyday life. Boston, M.A.: MIT Press.</p>			

II.2. Forschungsseminare

LV-Nr.	56-119			
LV-Art/Titel	<b>Forschungsseminar I: Kulturwissenschaftliche Forschungsdesigns</b> <i>Research Seminar I: Research Designs in Cultural Anthropology</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, R.220, Di, 10-12			
Dozent/in	Prof. Dr. Kerstin Poehls			
Weitere Informationen				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-119 (12 LP)	<b>MA alt:</b> Modul 4.2 <b>MA neu:</b> Modul 6.1			

<b>Zusätzliche Informationen</b>	
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Die Entwicklung eines dem Gegenstand und der Fragestellung angemessenen Forschungsdesigns ist die Grundlage jeder wissenschaftlichen Untersuchung und darüber hinaus entscheidend für die Aussagekraft der Untersuchungsergebnisse. Das Seminar widmet sich daher anhand von konkreten Beispielen aus der ethnographischen und historisch-anthropologischen Forschungspraxis der Frage, was die Spezifika eines kulturwissenschaftlichen Forschungsdesigns sind, und dient der Klärung, wie die jeweiligen Forschungsinteressen der Teilnehmenden präzisiert, methodisch und theoretisch durchdacht und in einem eigenen Forschungsdesign adäquat abgebildet werden können. Auch werden je nach Bedarf und Fokus verschiedene Aspekte der Forschungspraxis aufgegriffen und exemplarisch vertieft. Ausgehend von laufenden Forschungsprojekten am Institut können einzelne forschungspraktische Schritte und Vorgehensweisen beispielhaft mitvollzogen werden.</p> <p>Leistungsanforderungen:</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Textlektüre, Ausfertigung von Arbeitspapieren, Präsentation der eigenen Forschungsperspektiven und Arbeitsergebnisse im Seminar, Anfertigung eines schriftlichen Exposés.</p>
<b>Literatur</b>	<p>Breidenstein, Georg et al.: Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz/ München 2013.                  Flick, Uwe/Ernst von Kardorff (Hg.): Handbuch Qualitative Sozialforschung. Grundlagen, Konzepte, Methoden und Anwendungen. 2. Aufl. Weinheim 1995.                  Matt, Eduard: Ethnographische Beschreibungen. Die Kunst der Konstruktion der Wirklichkeit des Anderen. Münster 2001.</p>

II.3. Lektürekurse und Tutorien

LV-Nr.	56-121			
LV-Art/Titel	<b>Lektürekurs zu 56-117</b> <i>Reading course (self-study)</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in				
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b>	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b>	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b>	<b>Block-LV:</b>	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent:
nein	nein	nein	nein	nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-121 (6 LP)	MA: Modul 4			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-117			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<b>Literatur</b>				

LV-Nr.	56-122			
LV-Art/Titel	<b>Lektürekurs zu 56-118</b> <i>Reading course (self-study)</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in				
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b>	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b>	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b>	<b>Block-LV:</b>	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent:
nein	nein	nein	nein	nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				

56-123 (6 LP)	MA: Modul 5
Zusätzliche Informationen	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-118
Kommentare/Inhalte	
Literatur	

II.4. Kolloquien

LV-Nr.	56-123			
LV-Art/Titel	<b>Institutskolloquium „Transdisziplinäre Forschung - Schnittstellen zwischen Kunst und Ethnographie“</b> <i>Colloquium</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 18-20, ESA W, 220 (Beginn am 11.4.2018)			
Dozent/in	Koordination: Dr. Anna Stoffregen			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, : Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-123 (2 LP)	<b>MA alt:</b> BA-Modul 5, <b>MA neu:</b> Modul 6, Modul 7			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Künstler_innen und Ethnograph_innen bewegen sich häufig in gleichen Feldern, auch methodische Parallelen sind vorhanden: teilnehmende Beobachtung, Interviews, Gespräche, sind für Vertreter_innen beider Disziplinen wichtige Zugänge, um Material zu erheben. Die Grenze zwischen Ethnographie und Kunst ist manchmal schwer zu ziehen, die Übergänge können fließend sein. Im Kolloquium wollen wir uns mit Schnittstellen, Parallelen aber auch Grenzen künstlerisch-ethnographischer Kooperationen auseinandersetzen. Dabei steht nicht nur die Frage nach Präsentationsformaten von ethnographischen Forschungsergebnissen und –Arbeiten im Fokus, die sich künstlerischer Darstellungsformen bedienen, sondern auch die methodischen Spielräume zwischen ethnographischen Forschungsansätzen und künstlerischer Forschung stehen im Mittelpunkt der Auseinandersetzungen.</p> <p>Gemeinsam mit Gästen, aber auch Studierenden des Instituts, die ihre Forschungsarbeiten und -projekte präsentieren, wird im Kolloquium das Thema Kunst und Ethnographie aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet. Diskussionsgrundlage sind ausgewählte Texte, Vorträge, Projektpräsentationen und Filme.</p> <p>Voraussetzung zur Teilnahme:</p> <p>Keine</p> <p>Leistungsanforderungen:</p> <p>Werden in der ersten Sitzung (Vorbesprechung) besprochen / bekannt gegeben.</p>			
Literatur	Literatur zur Einführung:  Anfang des Semesters wird ein Workspace auf Agora eingerichtet.			

LV-Nr.	56-124
LV-Art/Titel	<b>Forschungskolloquium für Examenskandidat_inn_en</b> <i>Research colloquium for exam candidates</i>
Zeit/Ort	2st., ESA W, R. 209, Mo 18-20, ab der 2. Semesterwoche



Dozent/in	Fischer, Kienitz, Koch, Poehls			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-124 (4 LP)	<b>MA alt:</b> Modul 6			
56-124 (5 LP)	<b>MA neu:</b> Modul 8			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Magister			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<b>Literatur</b>				

LV-Nr.	56-125			
LV-Art/Titel	<b>SPS Verbinden. Erforschen. Sichtbar machen. Junge Menschen &amp; kulturelles Erbe</b> <i>SPS Making Connectivity Work: Young People &amp; Culture</i>			
Zeit/Ort	ESA W, Termine: 13.4.2018, 14-18 Uhr, R. 209; 20.4. 12-18 Uhr, R. 209; 21.4. 10-16 Uhr, R. 209; ein dreistündiger Termin in der Woche vom 14. bis 18.5.2018 (wird gemeinsam mit allen Teilnehmenden festgelegt); 15.6. 10-14 Uhr, R. 220; 7.7. 10-15 Uhr, R. 209			
Dozent/in	Larissa Borck B.A., Sarah Junker B.A., Ragna Quellmann B.A., Julia Rausch B.A.in Kooperation mit Prof. Dr. Gertraud Koch und Samantha Lutz (M.A.)			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-125 (5 LP)	<b>MA:</b> M7			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Wie interagieren Kultureinrichtungen mit jungen Menschen? Wo und wie interagieren junge Menschen bereits jetzt, möglicherweise bisher unsichtbar für den Kultursektor, mit Kulturerbe? Welche Orte und (Wissens-)Praktiken von Kulturerbe sehen junge Menschen als wertvoll und wichtig für ihren Alltag an? Und was ist überhaupt Kulturerbe?</p> <p>Diese Fragen stellen wir uns im selbstorganisierten Projekt-Seminar (SPS) "Making Connectivity Work: Young People &amp; Culture" des Young Heritage Studios. Wir sind eine Gruppe aus Bachelor- und Masterstudierenden, die sich in Kooperation mit Lehrenden des Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie (Professor Dr. Gertraud Koch, Samantha Lutz M.A.), intergenerationell und kollaborativ mit Akteuren und Praktiken auseinandersetzen, die junge Menschen mit (immateriellem und materiellem) "Kulturerbe" verbinden. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, bisher unbekannte Perspektiven, Bedeutungen und Praktiken von und auf Kulturerbe zu erforschen und sichtbar zu machen. Dazu stellen wir junge Menschen in den Fokus unserer Aktivitäten, weil auch sie es sind, die Kulturerbe leben und so lebendig erhalten und weitergeben können.</p> <p>Vor diesem Hintergrund werden wir im SPS erforschen, wie sich junge Menschen zu "Kulturerbe" positionieren und es (er)leben, wo ihre Partizipationsmöglichkeiten liegen und wie beides zusammengebracht werden kann. Mithilfe der Grounded Theory Method wird über Kontrastierungen und Vergleiche der Case Studies, die im SPS-Seminar entstehen werden, eine Best-</p>			

	<p>Practice-Auflistung entstehen. Diese soll Institutionen und anderen Akteuren im Kulturerbe-Sektor Orientierung geben, wie eine gelungene Inklusion von jungen Menschen aussehen kann. Dazu werden in der Projektphase die Teilnehmer_innen in Gruppen mit Partner_innen aus dem Kulturerbe-Sektor kooperieren. Sie werden bereits bestehende Aktivitäten der PartnerInnen mit kulturanthropologischen Methoden analysieren, mit denen gezielt junge Menschen adressiert werden und entsprechend deren Praktiken im Umgang mit jungen Menschen erforschen. Um eine adäquate Plattform für die Ergebnis-Diskussion zu bieten, organisieren wir zum Ende des Sommersemesters, im September 2018, in Kollaboration mit den Teilnehmenden ein barcamp als besonders partizipativer und hierarchiefreier Form einer Konferenz. Auf diesem werden die Teilnehmer_innen die Möglichkeit haben, ihre Forschung in Form einer Session zu präsentieren.</p> <p>Zentrale Ergebnisse einer Teilnahme am SPS werden das kollaborative Erlernen und Vertiefen kulturanthropologischer Forschungsmethoden in der Praxis, Kommunizieren von Forschungsergebnissen sowie Planen einer forschungsorientierten Veranstaltung sein.</p> <p>Die Teilnahme von Studierenden eines höheren Semesters (BA ab dem 3. Fachsemester) sowie von MA-Studierenden ist erwünscht.</p> <p>Leistungsnachweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die regelmäßige und aktive Teilnahme</li> <li>• Bereitschaft, Literatur vor- und nachzubereiten</li> <li>• kollaborative, kulturanthropologische Forschung an den Case Studies</li> <li>• Vorstellung derselben in einem Workshop am Institut in Anwesenheit mehrerer Forscher_innen</li> <li>• Partizipation am barcamp und eigenverantwortliche Gestaltung einer Session</li> <li>• eventuell Teilnahme an einer Exkursion</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<p>Young Heritage Studio: <a href="http://digilab-culture.de/2017/07/27/youngerheritage-studio-cross-generational-research-at-the-university-of-hamburg/">http://digilab-culture.de/2017/07/27/youngerheritage-studio-cross-generational-research-at-the-university-of-hamburg/</a></p> <p>Economou, Maria (2016): Heritage in the Digital Age. In: William Logan / Máiréad Nic Craith / Ullrich Kockel (Hg.), A Companion to Heritage Studies. New Jersey: Wiley-Blackwell, 215–228.</p> <p>Harrison, Rodney (2013): Heritage. Critical Approaches. London: Routledge.</p> <p>Tauschek, Markus (2013): Kulturerbe: eine Einführung. Berlin: Dietrich Reimer.</p>

LV-Nr.	56-130			
LV-Art/Titel	<b>Doktorandenkolloquium</b>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, R. 209, Mo 18-20, ab der 2. Semesterwoche			
Dozent/in	Fischer, Kienitz, Koch, Poehls			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-130 (4 LP)	<b>MA alt:</b> Modul 6			
56-130 (5 LP)	<b>MA neu:</b> Modul 8			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Magister			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<b>Literatur</b>				

III. MUSEUMSMANAGEMENT

Seminare

LV-Nr.	56-126			
LV-Art/Titel	<b>Das unternehmerische Museum</b> <i>The enterprising museum</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, 220, Mi 16-18			
Dozent/in	Prof. Dr. Rolf Wiese*			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> ja, 5 TN	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: ja, Gasthörer: ja, Uni-Live: ja
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-126 (3 LP)	<b>BA HF:</b> VKKA (fsb13-14)-M 10, SG <b>MA:</b> M7			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Vor ca. 30 Jahren wurde der Umbruch in der Museumsarbeit immer deutlicher. Vielfältige Einflüsse führten zu Veränderungen im praktischen Arbeitsalltag. Die Erwartungen der Besucher/innen, die sich immer schneller entwickelnde Freizeitgesellschaft, finanzielle Restriktionen und veränderte Mitarbeiter/innen-Erwartungen sind einige der wichtigsten Ursachen für die Umbrüche in dieser Zeit in den Museen.</p> <p>Viele Tagungen behandelten Aspekte dieses Wandels. Der Deutsche Museumsbund erarbeitete erstmals 2006 Standards für Museen – die damals wie heute spektakulär sind.</p> <p>In der frühen Phase des Wandels waren es sehr stark ökonomische Aspekte, die es in der Museumsarbeit zu verankern galt. Das führte oft zu den Missverständnissen – Museen doch als Profiteinrichtungen zu betrachten. Professionalisierung in den Bereichen Controlling, Marketing/Kommunikation und Besucherforschung folgten.</p> <p>Der nächste Schritt des Wandels steht nun an. Die Weiterentwicklung der vorherigen Schritte führt zum „unternehmerischen Museum“, in dem Kriterien wie effektives Handeln, Nachhaltigkeit, soziale Kompetenz etc. verstärkt in den Arbeitsalltag der Museen Einzug halten.</p> <p>Im Seminar wird es weniger um die Vermittlung von Basiswissen zu den ökonomischen Bereichen gehen, sondern vielmehr um die Frage eines ganzheitlichen Ansatzes zukünftiger Museumsarbeit.</p> <p>Zum Abschluss der einzelnen Themenblöcke, wie zukünftige Aufgabenstellungen der Museen, gesellschaftliches Umfeld, Mitarbeiter/innen sowie Ökonomie, werden mit Hilfe eines Planspiels (eines fiktiven Museums) die jeweiligen Themen im Seminar abschließend bearbeitet. Oberstes Ziel ist es, mögliche zukünftige Museumsstrukturen greifbar werden zu lassen.</p> <p>Voraussetzung für die Seminarteilnehmer/innen ist die Bereitschaft zu intensiver Gruppenarbeit.</p>			
<b>Literatur</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Alter, Urs: Teamidentität, Teamentwicklung und Führung. Wir-Gefühl am Arbeitsplatz ermöglichen – das Potenzial des Teams nutzen, Wiesbaden 2016.</li> <li>Deutscher Museumsbund (Hg.): Standards für Museen, Kassel/Berlin 2006.</li> <li>Jannelli, Angela: Wilde Museen. Zur Museologie des Amateurmuseums, Bielefeld 2012.</li> <li>John, Hartmut / Dauschek, Anja (Hg.): Museen neu denken. Perspektiven der Kulturvermittlung und Zielgruppenarbeit, Bielefeld 2008.</li> <li>Mandel, Birgit (Hg.): Teilhabeorientierte Kulturvermittlung. Diskurse und Konzepte für eine Neuausrichtung des öffentlich geförderten Kulturlebens, Bielefeld 2016.</li> <li>Schneider, Wolfgang / Kegler, Beate / Koß, Daniela (eds./Hg.): Vital Village. Entwicklung ländlicher Räume als kulturpolitische Herausforderung, Bielefeld 2017.</li> </ol>			

	<p>7. Sprenger, Reinhard K.: Das anständige Unternehmen. Was richtige Führung ausmacht – und was sie weglässt, München 2015.</p> <p>8. Stiftung Niedersachsen (Hg.): „Älter – Bunter – Weniger“. Die demografische Herausforderung an die Kultur, Bielefeld 2006.</p> <p>9. Zeiger, Mimi: Museen heute. Neue Häuser für die Kunst, München 2006.</p>
--	--

LV-Nr.	56-127			
LV-Art/Titel	„Der Besucher ist König.“ <b>Service-Management in Museen</b> „The visitor is king.“ <i>Service-Management of museums</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, R.209, Termine: Fr 13.04, 10-13; Fr 06.07, 10-18; Fr 13.07/Sa 14.07, 10-18			
Dozent/in	Dr. Matthias Dreyer*			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> ja, 5 TN	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> Ja	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein Uni-Live: ja
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-127 (3 LP)	<b>BA HF:</b> VKKA (fsb13-14)-M 10, SG <b>MA:</b> M7			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Museen stehen im Wettbewerb um zufriedene Besucher. Sie konkurrieren mit einer steigenden Zahl an Freizeiteinrichtungen. Bei der Ansprache der Besucher geht es immer stärker um den Service der Häuser; die Ansprüche an einen guten Service nehmen zu. Im Mittelpunkt steht weiter die qualitätvolle inhaltliche Arbeit mit den klassischen Aufgaben der Museen. Insbesondere aber in den Bereichen eines Museums, mit denen Besucher vor, während oder nach ihrem Besuch in Kontakt kommen, gewinnt die Servicequalität an Bedeutung.</p> <p>Neben den traditionellen Servicebereichen, wie z. B. Führungen oder die Vermittlung, zählen dazu weitere Zusatz- oder Serviceangebote in allen Feldern der Museumsarbeit: familien- und seniorengerechte Angebote sind ebenso Teil der Serviceorientierung wie Gastronomie, Ticketingsysteme oder Barrierefreiheit. Das Personal mit seinem Auftreten gegenüber den Besuchern ist dabei ein zentraler Erfolgsfaktor.</p> <p>Das Seminar bietet einen Überblick über den Ansatz, die Felder und die Maßnahmen der Serviceorientierung im Museum. Das Thema wird anhand von Referaten und Fallbeispielen erörtert. Eine Exkursion vertieft behandelte Themen. Das Seminar gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Herausforderung Serviceorientierung – Umfeldbedingungen von Museen im Wandel</li> <li>II. Servicemanagement in Museen: Grundansatz und Instrumente</li> <li>III. Ausgewählte Servicebereiche von Museen</li> </ol> <p>Das Seminar ist in drei Blockveranstaltungen aufgeteilt: Der erste Block (Einführungsveranstaltung) findet am 13. April 2018, 10.00 - 13.00 Uhr in den Räumlichkeiten des Instituts für Volkskunde (ESA 1 (West) Raum 209) statt. Weitere Termine sind: 6. Juli sowie 13. und 14. Juli 2018 jeweils 10.00 - 18.00 Uhr. In der Einführungsveranstaltung werden die Themen für die Seminararbeiten vergeben sowie der Termin für die Exkursion festgelegt. Einführende und grundlegende Literatur für das Seminar ist: Dreyer, M./Wiese, R. (Hrsg.) (2012): Serviceorientierung im Museum, Ehestorf.</p> <p>Von den Studentinnen und Studenten wird eine aktive Mitarbeit erwartet. Detaillierte Literaturhinweise erfolgen mit der Vergabe der Seminararbeiten; in der Institutsbibliothek steht ein Semesterapparat mit Kopiervorlagen zur Verfügung. Ein Leistungsnachweis setzt eine Hausarbeit und ein Referat voraus.</p>			
<b>Literatur</b>	<b>In der Fachbereichsbibliothek wird ein Seminarapparat eingerichtet.</b>			

LV-Nr.	56-128			
LV-Art/Titel	<b>Digitaler Zugang zu kulturellem Erbe</b> <i>Digital access to cultural heritage</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, Termine: Sa 02.06, 10-13, R. 209; Fr 22.06/Sa 23.06, 9-13:30, R. 209; Fr 29.06/Sa 30.06, 9-13:30, R. 220			
Dozent/in	Dr. Antje Schmidt*			
Weitere Informationen	<b>Blockseminar</b>			
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> ja, 5 TN	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: ja
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-128 (3 LP)	<b>BA HF:</b> VKKA (fsb13-14)-M 10, SG <b>MA:</b> M7			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Wie erhalten wir Zugang zu kulturellem Erbe über das Internet? Wie finden wir ein Werk oder Objekt aus dem Museum und Informationen dazu online? Neben der Eingabe einer Suche über den allseits bekannten Suchschlitz oder dem Nachschlagen in der Wikipedia gibt es mittlerweile zahlreiche digitale Portale und Plattformen, die spezifische Zugänge bieten – von der wissenschaftlichen Recherche bis zur kreativen Inspiration. Wie unterscheiden sich diese digitalen Repräsentationen von Kunst und Kultur? Welchen rechtlichen, technischen und strukturellen Bedingungen sind diese im Netz unterworfen? Welche Nutzergruppen werden angesprochen und welche nicht?</p> <p>Anhand von verschiedenen Beispielen, die im Seminar analysiert werden, sollen diese Fragen beantwortet werden.</p> <p>In den Blick genommen werden dabei regionale Angebote wie z.B. Museen Nord, Bavarikon oder Kulturerbe Niedersachsen, nationale Angebote wie die Deutsche Digitale Bibliothek oder das Digital Repository Ireland (DRI), europäische Initiativen wie Europeana oder themenspezifische Projekte wie Daguerreobase, aber auch das Google Art Project oder kommerzielle Verwertungsplattformen wie das Bildarchiv Preußischer Kulturbesitz (bpk), die Artothek oder Bildarchive für die Lehre und Forschung wie Prometheus oder Artstor.</p>			
<b>Literatur</b>	<p>Quellen und einführende Literatur: Webseiten der einzelnen Angebote</p> <p>Ellen Euler, Monika Hagedorn-Saupe, Gerald Maier, Werner Schweibenz, Jörn Sieglerschmidt (Hg.), Handbuch Kulturportale, Berlin 2015.</p> <p>Weitere Literatur wird im Seminar besprochen.</p>			

**Zentrale Lehrangebote Kuku SoSe 18**

LV-Nr.	56-1006			
LV-Art/Titel	<b>Social-Media-Kampagnen - Strategien, Tools &amp; Analyse</b> <i>Social-Media-Campaigns – Strategies, Tools &amp; Analysis</i>			
Zeit/Ort	ESA W, PC-Pool (R. 218), Termine: 27.04 Fr 10-16, 11.05 Fr 10-16/12.05 Sa 10-15, 15.06 Fr 10-16			
Dozent/in	Lorenz Widmaier*			
Weitere Informationen				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> ja, 5 TN	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> ja 16 TN	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				

56-1006 (3 LP)	<b>BA HF:</b> VKKA (fsb13-14)-M 9, SG <b>MA:</b> M7
<b>Zusätzliche Informationen</b>	fachbereichsweit Zusätzliche Anmeldung unter <a href="mailto:lorenz.widmaier@uni-hamburg.de">lorenz.widmaier@uni-hamburg.de</a> erforderlich!
<b>Kommentare/Inhalte</b>	Wir erstellen gemeinsam eine Social-Media-Kampagne für ein reales Projekt, bespielen Plattformen wie Facebook, Google+, Twitter, YouTube, WordPress, XING, LinkedIn, Snapchat, Instagram, Pinterest, Academia oder ResearchGate und werfen einen Blick auf Blogs, Podcasts, Issuu, Webinare, Periscope, Social Commerce oder Amazon Author Central. Wir entwerfen eine Content-Strategie, machen uns über das Content-Marketing Gedanken und beschäftigen uns mit (digitalem) Storytelling und wie man für das Web textet. Wir bereiten Inhalte grafisch auf, erstellen Videos, lernen, welche Bilddatenbanken es gibt und wie man Tools zur Automatisierung anwendet. Um die Zielerreichung zu messen beachten wir Social-Media-Kennzahlen, kümmern uns um Monitoring, Reputations-Management und Analyse-Tools.
<b>Literatur</b>	Wird im Seminar direkt zur Verfügung gestellt.

<b>LV-Nr.</b>	56-1007		
<b>LV-Art/Titel</b>	<b>Sprachvermittlung Deutsch als Fremdsprache (DaF)</b>		
<b>Zeit/Ort</b>	<b>Sprachkurs: ESA W Raum 222</b> Kurs 1: Freitags 10-13 Uhr Kurs 2: freitags 13-16 Uhr Kurs 3: montags 18-21 Uhr  <b>Didaktik-Coaching: Blockseminar, Freitag, 10-16 Uhr, ESA W R223</b> Coaching 1: 06.04.18 Coaching 2: 27.04.18		
<b>Dozent/in</b>	Olga Hinrichs		
<b>Kontingent Studium Generale (SG)</b> 3  <b>Gasthörer, Uni-Live</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b>  <b>Kontingent Kontakt-studierende</b> 0	<b>Block-LV:</b> Ja	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Ethnologie. Dieses Angebot richtet sich an Studierende, welche im Rahmen der ehrenamtlichen Arbeit Deutsch für Geflüchtete unterrichten möchten. Die Teilnahme am Didaktik-Coaching ist obligatorisch, um die Unterrichtsqualität gewährleisten zu können und um die 5 LP zu erhalten.
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
56-1007 (5 LP)	<b>BA ab 07/08</b> ABK fachbereichsweit/FWB uniweit <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK)/FWB uniweit <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)/SG		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung möchten wir per Didaktik-Coaching vermitteln, wie Deutsch als Fremdsprache (DaF) unterrichtet wird und das Erlernete im Verlauf des Semesters in der Praxis anwenden. Jeden Freitag werden die Studierenden 3stündige Deutschnachhilfe für Geflüchtete anbieten, die über die offiziellen Kanäle keine Möglichkeit haben, Deutsch zu lernen oder begleitend zu ihren Kursen noch Unterstützung brauchen. Kurs 1 findet statt freitags 10-13 Uhr, Kurs 2: freitags 13-16 Uhr und Kurs 3: montags 18-21 Uhr. Der Arbeitsaufwand (inkl. Vor- und Nachbereitung) beträgt etwa 7 Stunden die Woche.			
Das verpflichtende Coaching findet einmal vor Beginn der Kurse, danach begleitend zu den Kursen statt, vor allem um Fragen und Themen zu bearbeiten, die sich erst im Laufe der Sprachnachhilfe ergeben. Im Coaching werdet ihr auf die Sprachnachhilfe DaF vorbereitet, ihr konzipiert den Ablauf der Kurse und lernt eure Gruppe und "CoLehrer" kennen.			

Im Coaching beschäftigt ihr euch mit Themen wie: Übungsformen und Spiele im Unterricht, Übungen adaptieren und selbst erstellen, heterogene Gruppen und Binnendifferenzierung, Interaktive Arbeitsformen und Lerntechniken (Methoden, Materialien, Apps). Das Coaching bietet euch Hilfestellung beim Umgang mit Sprachvermittlung und lässt Raum für Fragen und Rücksprachen. Auch sollen mögliche Schwierigkeiten, die auftreten können, aufgezeigt werden und entsprechende Lösungsansätze entwickelt werden.

Jeder Kurs wird mit 3 bis 5 Lehrern durchgeführt. Die Lehrer sind für die Struktur und Umsetzung der Nachhilfe verantwortlich. Ihr entscheidet euch vor dem Beginn der LV für Kurs 1, 2 **oder** 3.

Achtung: Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Frau Jun.-Prof. Laila Prager und Frau Pia Erzigkeit; Mailadresse: L.Prager.Ehrenamtliche-Arbeit@gmx.de. Bei Interesse erscheinen Sie bitte unbedingt zum Ersttermin: 06.04.2018; 10 Uhr im Raum 223 im ESA W.

LV-Nr.	56-1007a		
LV-Art/Titel	<b>Sprachvermittlung Deutsch als Fremdsprache (DaF) in der vorlesungsfreien Zeit</b>		
Zeit/Ort	<b>Wöchentlich 3 UE: Freitag, 10:00 - 16:00 Uhr, ab 20.07.18</b> <b>Einzeltermin 7 UE: Freitag, 10:00 - 16:00 Uhr, ab 13.07.18</b> <b>Einzeltermin 7 UE: Freitag, 10:00 - 16:00 Uhr, ab 03.08.18</b>		
Dozent/in	Olga Hinrichs		
<b>Kontingent Studium Generale (SG)</b> 3	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b>	<b>Block-LV:</b>  Ja	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Ethnologie. Dieses Angebot richtet sich an Studierende, welche im Rahmen der ehrenamtlichen Arbeit Deutsch für Geflüchtete unterrichten möchten. Die Teilnahme am Didaktik-Coaching ist obligatorisch, um die Unterrichtsqualität gewährleisten zu können und um die 5 LP zu erhalten.
<b>Gasthörer, Uni-Live</b> 0	<b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0		
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
56-1007 (5 LP)	BA ab 07/08 ABK fachbereichsweit/FWB uniweit  BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK)/FWB uniweit  BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)/SG		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
<p>Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung möchten wir per Didaktik-Coaching vermitteln, wie Deutsch als Fremdsprache (DaF) unterrichtet wird und das Erlernete im Verlauf des Semesters in der Praxis anwenden. Jeden Freitag werden die Studierenden 3stündige Deutschnachhilfe für Geflüchtete anbieten, die über die offiziellen Kanäle keine Möglichkeit haben, Deutsch zu lernen oder begleitend zu ihren Kursen noch Unterstützung brauchen. Kurs 1 findet statt freitags 10-13 Uhr, Kurs 2: freitags 13-16 Uhr und Kurs 3: montags 18-21 Uhr. Der Arbeitsaufwand (inkl. Vor- und Nachbereitung) beträgt etwa 7 Stunden die Woche.</p> <p>Das verpflichtende Coaching findet einmal vor Beginn der Kurse, danach begleitend zu den Kursen statt, vor allem um Fragen und Themen zu bearbeiten, die sich erst im Laufe der Sprachnachhilfe ergeben. Im Coaching werdet ihr auf die Sprachnachhilfe DaF vorbereitet, ihr konzipiert den Ablauf der Kurse und lernt eure Gruppe und "CoLehrer" kennen.</p> <p>Im Coaching beschäftigt ihr euch mit Themen wie: Übungsformen und Spiele im Unterricht, Übungen adaptieren und selbst erstellen, heterogene Gruppen und Binnendifferenzierung, Interaktive Arbeitsformen und Lerntechniken (Methoden, Materialien, Apps). Das Coaching bietet euch Hilfestellung beim Umgang mit Sprachvermittlung und lässt Raum für Fragen und Rücksprachen. Auch sollen mögliche Schwierigkeiten, die auftreten können, aufgezeigt werden und entsprechende Lösungsansätze entwickelt werden.</p> <p>Jeder Kurs wird mit 3 bis 5 Lehrern durchgeführt. Die Lehrer sind für die Struktur und Umsetzung der Nachhilfe verantwortlich. Ihr entscheidet euch vor dem Beginn der LV für Kurs 1, 2 <b>oder</b> 3.</p>			

Achtung: Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Frau Jun.-Prof. Laila Prager und Frau Pia Erzigkeit; Mailadresse: L.Prager.Ehrenamtliche-Arbeit@gmx.de. Bei Interesse erscheinen Sie bitte unbedingt zum Ersttermin: 06.04.2018; 10 Uhr im Raum 223 im ESA W.

LV-Nr.	56-1003		
LV-Art/Titel	<b>Sem.: Umgang mit (post-)kolonialem Kulturerbe in den Kulturwissenschaften</b> <b>Critical heritage studies and (post-)colonialism</b>		
Zeit/Ort	Di: 10:00-13:00, ESA W, 122; Start 03.04.2018		
Dozent/in	Attila Deszi		
<b>Kontingent Studium Generale:</b> Unbegrenzt	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie. <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
56-1003 (4 LP)	<b>BA ab 07/08</b> ABK fachbereichsweit/FWB uniweit <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK)/FWB uniweit <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)/SG		

LV-Nr.	56-1002		
LV-Art/Titel	<b>Worte und Töne wirksam inszenieren - Audioproduktionen</b>		
Zeit/Ort	Mo 10-14 (14 tägig: 09.04/ 23.04/ 07.05/ 21.05/ 04.06/ 18.06/ 02.07/ 16.07), MwlInst., Rm 5		
Dozent/in	Magdalene Melchers		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Historischen Musikwissenschaft. <b>Gasthörer/Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
56-1002 (6 LP)	<b>BA ab 07/08</b> ABK fachbereichsweit <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK) <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)		

LV-Nr.	56-1004		
LV-Art/Titel	<b>Wissenschaftskommunikation. Theorie und Praxis</b> <i>Science Communication. Theory and Practice</i>		
Zeit/Ort	Mo 10-14 (14 tägig: 16.04./ 30.04./ 14.05./ 28.05./ 11.06./ 25.06./ 09.07.), MwlInst., Rm 5		
Dozent/in	Andreas Möllenkamp		



<b>Kontingent Studium Generale (SG)</b> unbegrenzt	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Ja (24 TN)	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot Kultur <b>Gasthörer, Uni-Live</b> Nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
56-1004 (4 LP)	BA ab 07/08 ABK fachbereichsweit, FWB intern  BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern  BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
<p>Das Seminar dient der Analyse, Reflektion und praktischen Übung unterschiedlicher Kommunikationsformen in, über und aus der Wissenschaft. Das Schreiben und Gestalten wissenschaftsinterner Kommunikationsformen wie Abstracts, Rezensionen und Postern wird dabei ebenso geübt wie Formen, die Wissenschaft in andere gesellschaftliche Felder kommunizieren (Blogs, soziale Medien, Pressemitteilungen, Online-Videos). Die Studierenden setzen sich im Seminar mit der Geschichte und Funktion von Wissenschaftskommunikation sowie aktuellen Entwicklungen wie Open Science und Citizen Science auseinander. Das Seminar ermöglicht den Erwerb und die Vertiefung von Medienkompetenzen im Bereich digitaler Mediengestaltung, Wissenschaftsjournalismus sowie der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.</p>			

**Bitte beachten Sie auch die Angebote für den Bereich Musikethnologie im WB-KULTUR/Systematische Musikwissenschaft.**